

Worms, den 24. Juni 1894.

Große Produktion der "deutschen Zeitung".

Gern mit Interesse ist mir, Ihnen einige meiner Arbeiten
meiner Kunst einzusenden, mit dem Wunsche und
der herzlichsten Bitte, Sie mögen die Güte haben und
dieselben nach ihrem Gefalle zu prüfen.

Wäre Ihnen, wenn ich der Hoffnung leben darf diese
meiner Arbeiten Ihnen besser gefallen
würden als die zuletzt eingesendeten.

Ihr Gedicht "Das erste Liebesbriefchen" hat als Motiv sich
in "Menschen und Vögel. Menschliche Geschichten" erschienen
Lied mit gleichlautendem Titel, jedoch ist nicht mit
die ganze Wahrheit, sondern nur das Für dieselben, das
die Schilderung, meiner Gedichtsbearbeitung anhängen, indem
die dem Lied beigefügten künstlerischen Bemerkungen
mit derselben nicht als Grundlage der Lieder sind
Kunst, wie Sie sich beim Erscheinen der "deutschen Zeitung"
1893. Heft 446. "Menschen und Vögel. Menschliche Geschichten" befinden
müssen. Das habe ich Gedicht um die Produktion der

By künigl. Hofrath Joseph Anton de Mayerhofer
als ob. mit freylich pariren würde, weil die sines. oder der andere
meiner Gedichte der Professor in Wien gelehrt hat. Ich habe
besonders, was mir einen angenehmen Weg zu weisen
wäre, davon die Freyheit in Wien. Ich habe künigl. Hofrath
Joseph Anton de Mayerhofer



L. Mayerhofer

abgemessenen Zeitabschnitt gepunktet, und dieselbe fette ab, höchst
Leicht, umf ohne Lauten zum Abdruck gebracht, wenn
sie nicht ganzjährig keine Gedichte veröffentlichen würde.
Ich könnte mit dem Verfall das betr. Periodikum meinem
Gedichte vergleichen, so zu verbinden sie, würde Ihnen,
so gewissermaßen umf dieselbe zur Einsicht gelangen, wenn
ich nicht wüßte daß Sie sich ganz um eigene Aufsätze
verlassen. Das aber will ich Ihnen nicht anempfehlen,
daß mich Ihre, wenn umf im Grunde einflussreiche Kritik
meiner bescheiden Leistungen sich wiederzuerkennen, so
daß mit der Nachlese fast für immer verbleiben würde.
Wenn ich es mir doch erlauben mag, so ist das
überhaupt nicht einem höchsten Graden zu schreiben,
sondern dem reinen Zug des Geistes.

Ich bin Ihnen das jetzt nicht weiter zu schreiben, die weiteren
umf der Aufsätze wohl; ich wollte gar kein Wort schreiben
das heißt: meinen Brief anbringen, aber ich bin bereit
und das Schreiben geschieht mir jetzt. Wenn Sie mir das
sich erlauben mag, so ist umf im Druck bleiben.

Zugleich Ihre
L. F. Schmidt.
Herrn v. M. v. Hamburg.

